

Liebel Cappar. 1629. —
Kampff Anna
in dno. No. von der Heyden.

9
2
4
0
2



CHRISTIAN

Hochzeit Lied.

Dem Ehrenvesten und Fürsichtigen Herren

Caspar Dieckeln vor Leipzig/ Buchführer alhier/

Hochzeiter:

Vnd der viel Ehren/ Tugendreichen Fräwen Anna Kampffin/ des Weis-
land Ehrenvesten vnd Gärnehenen Herrn Christophs von der Heyden/ Burgers vnd Buch-
führers Seligen/ nachgelassenen Wittwen/ Als Hochzeiterin:

Ehret Durch

CHRISTOPHORUM COLERUM.

Pindarischer Gesang.

Der erste Satz.

Du Wort/ du lichte vnd Leben/
Welchem Gott vnd Mensch in hold:
Wort/ viel guldener als Gold/
Süßer als der Saft der Leben:
Du Tugamme der Natur/
Mutter aller Creatur:

Das sich dir vnd ienes gleiche/
Vnd nicht von einander weiche/
Hast du keinen raff noch ruh:
Das noch wird/ wie es ist worden/
Lebt vnd schwebt in seinem orden:
Liebe/ Liebe das machst du.

Der erste Gegensatz.

Lebe war/ eh dann wir waren/
Mit Gott selbst von anbeginn/
Was erkündet seinen sinn
Der vor allen Tausend Jahren
Geuget seinen lieben Sohn/
Als sein Ebenbild vnd Kron:
Liebe hat die Welt gebawet
Sie vor ihren stand noch schawet:
Das so einig seind die vier/
Sie die Luft verliedt ins Feuer/
Wasser ist der Erden Treier:
Liebe das komst bloß von dir.

Der erste Aufgang.

As der grund nun wider offen/
Dad der sanffte Westwind/
Sieh zu seiner Erden fund/
Liebe das hast du getroffen:
Das der Purpur-Blumen hier/
Laub vnd Gräser spriessen für/
Dann vnd Wilde Thiere springen/
Die Lustkinder lieblich singen/
Vnd das Schupen-vieh so leicht:
Das die Welt kein loch gewonnen/
Hast du Liebe stais gesonnen
Das ein Mann vnd Frau sich gleich.

Der ander Satz.

Leibes-glück auch euch nun grünet/
Weil/ der Brautigam ihr zu lohn
Die Ehrliebende Matron
Durch den trewen fleiß verdienet.
Dann Euch hat kein arger blick
Bracht den Tugend-weg zu rück/
Doch liebfosendes gehöret
Der glat-Jüngeren Sirenen
Weit vorragt ins lusten-meer:
Da ein Weiser Mann ohn Rudel
Dfft geräht an einen Strudel/
Wird geworffen hin vnd her.

Der ander Gegensatz.

Verwolgt/ ihr guldnen Lieben/
Jezund ist die hohe zeit/
Das ihr pflegen sollt der freud
Vnd der Liebe furzweil üben.
Woh/ Claret/ vnd newer Most/
Marepan vnd Bienenfoss/
Sein bey weitem nicht so süsse/
Als die Keuschen Liebes-küsse.
Lebet wol in lust vnd ruh/
Wie wir junge Tauben schawen
Wid dem Schnäblen vnd ruckawen
Ihre zeit wol bringen zu.

Der ander Aufgang.

Manken soll man einen Garten/
Einen Acker bawen wol/
Neben man wol warten sol/
Sonsten wird sich keines arten:
Also Liebe sich erkält
Wann man sie nicht vntersält.
Liebes Paar ihr werdet bawen/
Das man dann wird können schawen
Was der Fleiß trägt für Frucht.
Der von oben woll's gedeyen/
Das Euch mag ein Haus-Verbiff freyen/
Den man in der Wiegen sucht.

1050

1050

Handwritten text in the top left quadrant, possibly a title or address.



Handwritten text in the top right quadrant.

Handwritten text in the top right quadrant, continuing from the previous block.

Handwritten text in the bottom left quadrant, possibly a signature or date.

Handwritten text in the bottom right quadrant, possibly a signature or date.

562936